Franz Kainberger

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Strahlenschutz „goes digital"! Neugestaltung und Konzept eines Magazins in E-Mail-Form, wie das vor Ihnen liegende, reflektieren die wichtigen Zielsetzungen des medizinischen Strahlenschutzes heute.

Zum einen ist medizinische Information auf digitalem Weg effizienter vermittelbar als mit bedrucktem Papier. Obwohl uns Umfragen zeigen, dass heute in Westeuropa bzw. Nordamerika noch mehr als die Hälfte der Leser medizinischer Fachjournale die gedruckte Form bevorzugen, gibt es eindeutige Signale in die andere Richtung. So nutzt der medizinische Strahlenschutzverband seit mehreren Jahren seine Homepage, um Fachpublikum bzw. Laien zu informieren, denen alle anderen Informationskanäle zu Bildgebung und Strahlenschutz verschlossen sind. Allein die Webadresse www.strahlenschutz.org hat um ein Vielfaches mehr an Zugriffszahlen als die Homepages einschlägiger Fachverbände oder Institute. Kollege G. Pfarl konnte hier in einer Analyse die große Breite der Internet-Zugriffe aus verschiedenen Interessensgebieten bzw. Bevölkerungsschichten gut aufzeigen.

Digitales Prozessmanagement ist eine weitere Aufgabe dieses Gebietes, das unter dem Überbegriff der computerassistierten Radiologie zusammengefasst werden kann. Radiologen und Nuklearmediziner konnten, veranlasst durch das Strahlenschutzgesetz und die dazugehörigen Verordnungen, ein Qualitätsmanagement-System in einer vergleichsweise unerreichten Güte etablieren. Die Vorreiterrolle dieser Fächer ist, so wie in den vergangenen Jahren, maßvoll, aber konsequent weiter auszubauen. Dazu gehört die regelmäßige Aktualisierung der Zuweisungskriterien („Orientierungshilfe Radiologie") genauso wie alle anderen Prozessschritte der für die nächsten Jahre zu erwartenden elektronischen Krankengeschichte. Strahlenschutz ist somit nach wie vor kein Randthema der bildgebenden Diagnostik, sondern ihr integraler Bestandteil. In der Kommunikation nach außen wie auch in der inneren Strukturierung unserer Fächer.

Ein wichtiger Schritt vorwärts in diese Richtung wird heuer durch eine Konvergenz in der fachärztlichen Ausbildung erfolgen. Die mit hohem Aufwand zu erreichenden teils unterschiedlichen, teils überlappenden Erfordernisse durch die Strahlenschutzverordnung einerseits und die ärztliche Ausbildungsordnung andererseits wurden von uns analysiert und im Jänner in der Klausurtagung der Bundesfachgruppe Radiologie breit diskutiert. Somit kann den Ausbildungsärzten nun ein in Relation zum Zeitaufwand sinnvolles modular gestaltetes Kurs- und Prüfungssystem angeboten werden.

Die erfolgreiche Umsetzung der beiden EURATOM-Richtlinien aus den Jahren 1996 und 1997 hat die Aktivitäten des medizinischen Strahlenschutzes im vergangenen Jahrzehnt dominiert. Sie ist eine solide Basis für die nun notwendige digitale Prozessoptimierung, für eine hoffentlich „strahlende" Zukunft.

Franz Kainberger
Präsident des VMSO

Anton Staudenherz

Liebe Leserinnen und Leser!

Wie Sie am Titel und am Layout erkennen, haben wir nach zwei Jahren vom JATROS „Radiologie" Abschied genommen.

Neue „digitale" Formen der Informationsverarbeitung und –verbreitung sind uns ein Anliegen, um v.a. Ihnen das Beste zu bieten.

Wir wollen weiterhin unsere Expertise und Informationen zum Thema medizinischer Strahlenschutz zur Verfügung stellen und zwar gemeinsam mit der Österr. Gesellschaft für Radiologie, da der Strahlenschutz ein zentraler Bestandteil der Bildgebung ist. In diesem Zusammenhang möchte ich auf den Brief von Prof. Dr. F. Kainberger hinweisen.

In den nächsten Ausgaben werden wir auch wieder zu speziellen Sachthemen Stellung nehmen.

Wie gewohnt finden Sie unser Kursangebot und andere Ankündigungen den medizinischen Strahlenschutz betreffend nicht nur auf unserer Homepage (www.strahlenschutz.org), sondern auch in dieser und den folgenden Ausgaben.

Wir freuen uns auch über konstruktive Kritik und Anmerkungen.

Ihr
Anton Staudenherz
anton.staudenherz@meduniwien.ac.at

Ausschreibung des DR.-FRANZ-HOLECZKE-PREISES 2007

Die Generalversammlung des Verbandes für Medizinischen Strahlenschutz in Österreich hat beschlossen, in zweijährigem Rhythmus den

DR.-FRANZ-HOLECZKE-PREIS

zur Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet des Medizinischen Strahlenschutzes auszuschreiben.
Gefördert werden vor wissenschaftliche Arbeiten (Originalarbeiten, Dissertationen und Diplomarbeiten), mit denen ein relevanter Beitrag zur Weiterentwicklung auf allen Gebieten des Medizinischen Strahlenschutzes inklusive der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements (soweit es das Thema Strahlenschutz betrifft) geleistet wird.
Die Verleihung des Preises erfolgt bei der jeweiligen Jahrestagung des Verbandes.
Die Bewerbungen sollen Lebenslauf, Schriftverzeichnis und die relevanten Originalarbeiten des Bewerbers enthalten und sind in einfacher Ausfertigung zu richten an:

Verband für Medizinischen Strahlenschutz
in Österreich

Postfach 2
A-1220 Wien

Einreichschluss: 30. Juni 2007.
Aviso per email an die Adresse unten erwünscht

Statuten des Dr.-Franz-Holeczke-Preises

§1 Der **Dr.-Franz-Holeczke-Preis** wird durch den Verband für Medizinischen Strahlenschutz (VMSÖ) an junge WissenschaftlerInnen verliehen, die sich durch besondere wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet des Strahlenschutzes in der Medizin verdient gemacht haben.
§2 Das Vergabegremium besteht aus drei Mitgliedern des Vorstandes.
§3 Der Preis kann in Intervallen von zwei Jahren vergeben werden.
§4 Die Höhe des Preises wird mit 2500 € festgesetzt.
§5 Die KandidatInnen dürfen das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben.
§6 Zur Kandidatur ist eine eigene Bewerbung oder ein Vorschlag durch ein Mitglied des Vergabegremiums erforderlich.
§7 Der Preis wird in festlichem Rahmen verliehen.

Für weitere Auskünfte steht zur Verfügung:
Univ.-Prof. Dr. Manfred Tschurlovits
Atominstitut der Österreichischen Universitäten Stadionallee 2 A-1020 Wien
Tel: ++ 43 1 58 801 14182 E-mail: tschurlo@ati.ac.at

Strahlenschutzkurse 2007

Strahlenschutzkurse gemäß § 41 und Anlage 8 A AllgSSVO 2006 und MedSSVO2004 in der Human- und Zahnmedizin

auch für Veterinärmedizin nach AllgSSVO § 41 und Anlage 8 B anrechenbar

a) Kurse zur Ausbildung zum Strahlenschutzbeauftragten

Grundausbildung (GRUMED)

Termine: 21./22. September und 5./6. Oktober 2007 (zwei Wochenende)
Kursort: Atominstitut der Österreichischen Universitäten, Stadionallee 2, 1020 Wien
Inhalt: Grundlagen der Kernphysik einschließlich der Physik ionisierender Strahlen, Strahlenquellen, Grundlagen der Strahlenbiologie - Strahlenschäden - Vorbeugung und Erkennung, Strahlenunfälle - Erste Hilfe, Dosimetrie, Grundlagen des Strahlenschutzes, Rechtsvorschriften auf dem Gebiet des Strahlenschutzes, Messgeräte, Ärztliche und Physikalische Kontrolle, Übungen zur Handhabung von Geräten zur Personen- und Ortsdosisbestimmung einschließlich der Verwendung von Prüfstrahlern
Anmerkungen: Ein Kurs über zwei Wochenenden, Freitag mittag bis Samstag nachmittag, Übungen Samstag nachmittag, Einteilung von der Teilnehmerzahl abhängig.
Haupttermin für Abschlusstest: noch nicht festgelegt

Spezielle Ausbildung für diagnostische Anwendung von Röntgenstrahlen und Gammastrahlen (RÖDIA)

Termin: 12./13. Oktober 2007
Kursort: SMZ-O, Donauspital, 1220 Wien, Langobardenstr.122
Inhalt: Röntgeneinrichtungen für die Diagnostik, Umschlossene radioaktive Stoffe in der Diagnostik, Prinzipien der Dosisreduktion und Aufgaben des Strahlenschutzbeauftragten, Schutzmaßnahmen, Qualitätssicherung und Konstanzprüfung in der Radiodiagnostik, Strahlenexposition von Arzt und sonstigen Personen bei verschiedenen Untersuchungsverfahren und deren Ermittlung, Qualitätssicherungsmaßnahmen, Praktische Übungen: Schutzmaßnahmen beim Betrieb von Röntgeneinrichtungen für Diagnostik
Anmerkungen: Freitag mittag bis Samstag nachmittag, Übungen in Kleingruppen in mehreren Durchgängen. Im ersten Durchgang primär auswärtige Teilnehmer.
Anmeldung: Über das VMSÖ - Kursreferat, Postfach 2, 1220 Wien, Tel.: +43/1/283 97 83, Fax:+43/1/285 89 39, vmsoe.kursreferat@utanet.at

Spezielle Ausbildung hinsichtlich diagnostischer und therapeutischer Anwendung offener radioaktiver Stoffe (NUK)

Termin: 16./17. November 2007
Kursort: Allgemeines Krankenhaus Wien, Währingergürtel 18-20, 1090 Wien
Inhalt: Einrichtungen für den Umgang mit offenen radioaktiven Stoffen, Ermittlung der Strahlenexposition von Arzt, Patienten und sonstigen Personen, Schutzmaßnahmen bei Arbeiten mit offenen radioaktiven Stoffen, Geräte in der Nuklearmedizin, Kontamination und Dekontaminationsmaßnahmen, Sammlung, Lagerung und Beseitigung radioaktiver Abfälle, Strahlenunfälle und Erste Hilfe, Ganzkörpermessungen und Ausscheidungsanalysen, Übungen zu Schutzmaßnahmen beim Umgang mit offenen radioaktiven Stoffen.
Anmerkungen: Freitag mittag bis Samstag nachmittag, Übungen in Kleingruppen in mehreren Durchgängen. Im ersten Durchgang primär auswärtige Teilnehmer.

Strahlenschutzkurse 2007

Spezielle Ausbildung für therapeutische Anwendung ionisierender Strahlung, ausgenommen von offenen radioaktiven Stoffen (THER)

Termin: 28./29. September 2007

Kursort: Allgemeines Krankenhaus Wien, Währingergürtel 18-20, 1090 Wien

Inhalt: Röntgeneinrichtungen für Therapie, umschlossene radioaktive Stoffe, Kalibrierung von Strahlenquellen, Ermittlung der Strahlendosis des Arztes und sonstiger Personen, Schutzmaßnahmen bei Therapie.

Anmerkungen: Freitag mittag bis Samstag nachmittag, Übungen in Kleingruppen, bei Bedarf in mehreren Durchgängen.

b) Kurse zur Ausbildung in Qualitätssicherung nach MedSSVO2004 Anlage 2

Grundausbildung und Spezielle Ausbildung für Qualitätssicherung in der Röntgendiagnostik

Kursdauer: 9./10. November 2007

Kursort: Donauspital im SMZ Ost, Langobardenstrasse 122, 1220 Wien

c) Strahlenschutzkurse gemäß § 42 AllgSSVO 2006 für nicht-medizinische Anwendungen

Grundausbildung zum Strahlenschutzbeauftragten (GRUTECH)

Termine: Termine wie GRUMED (zwei Wochenende)

Kursort: Atominstitut der Österreichischen Universitäten, Stadionallee 2, 1020 Wien

Inhalt: Grundlagen der Kernphysik einschließlich der Physik ionisierender Strahlen, Strahlenquellen, Strahlenschäden - Vorbeugung und Erkennung, Strahlenunfälle - Erste Hilfe, Dosimetrie, Grundlagen des Strahlenschutzes, Rechtsvorschriften auf dem Gebiet des Strahlenschutzes, Messgeräte, Ärztliche und Physikalische Kontrolle, Übungen zur Handhabung von Geräten zur Personen- und Ortsdosisbestimmung einschließlich der Verwendung von Prüfstrahlern.

Anmerkungen: Ein Kurs über zwei Wochenende, Freitag mittag bis Samstag nachmittag, Übungen Samstag nachmittag, Einteilung von der Teilnehmerzahl abhängig.

Haupttermin für Abschlusstest: nach Vereinbarung

Kursreferat: vmsoe.kursreferat@utanet.at

strahlenschutz.org
Die Informationsplattform des Verbandes für medizinischen Strahlenschutz in Österreich (VMSÖ)

VMSÖ
gegründet 1975

EINLADUNG ZUR
VMSÖ-Jahrestagung

Diese findet am 20.10.2007 in Salzburg statt.

Strahlenschutzkurse Anmeldung

An das
Kursreferat des Verbandes
für Medizinischen Strahlenschutz
Postfach 2, 1220 Wien
per - E mail: vmsoe.kursreferat@utanet.at
per Fax +1/285 89 39

Wien, am.....

Anmeldung für Strahlenschutzkurse 2007

☐ Grundausbildung zum Strahlenschutzbeauftragten:
(GRUMED) 21./22.9. und 5./6.10. / Euro 450.-

☐ Grundausbildung zum Strahlenschutzbeauftragten
(GRUTECH) 21./22.9. und 5./6.10. / Euro 400.-

☐ Spezielle Ausbildung für diagnostische Anwendung von Röntgenstrahlen:
(RÖDIA) 12. /13.Oktober / Euro 380.-

☐ Spezielle Ausbildung hinsichtlich nuklearmedizinischer Diagnostik und Therapie:
(NUK) 16./17.November / Euro 400.-

☐ Spezielle Ausbildung für therapeutische Anwendung ionisierender Strahlung, ausgenommen von offenen radioaktiven Stoffen (Strahlenschutz):
(THER) nach Vereinbarung / Euro 480.-

☐ Spezielle Ausbildung für Qualitätssicherung in der Radiologie:
(QUALI) 9./10. November / Euro 300.-
(Ärzte in Ausbildung, RTA's bei Anm. über den Dienstgeber: Euro 200.-; VMSÖ-Mitglieder: Euro 150.-)

Summe EURO .....

Name.....Vorname.....Titel.....
geboren am.....in.....
Adresse.....
Korrespondenz erwünscht per.....
Festnetz/Handy .....E-Mail..... .....Fax:.....

Einzahlung der Kursgebühre/n mit dem, nach erfolgter schriftlicher Anmeldung der Anmeldebestätigung beigefügten Erlagschein auf die Kontonummer des VMSÖ Kursreferates 02593555200, bei der BA-CA, BLZ 12000 oder per E-Banking, in jedem Fall unter Angabe des Namens des Einzahlers und des/der gebuchten Kurse/s!

Teilnehmer - Unterschrift :_____